

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1947**

42 (3.11.1947)

# Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Anzeigenpreis: Die 35 mm br. Nonp-Zelle  
Karlsruher Ausgabe RM 1.50; Pforz-  
heimer Ausgabe und Württembergisches  
Abendblatt je RM 1.-; Gesamtanfrage  
RM 2.-, Amtl. Anzeigen 90% Nachsch.

Ercheinungstage: Montag, Mittwoch und  
Freitag. — Einzelpreis RM —.30, monat-  
licher Bezugspreis RM 2.30 (inkl. RM —.30  
Trägergebühr, bei Zustellung durch die  
Post RM 2.60 zuzüglich Zustellgebühr)

1. Jahrgang / Nummer 42

Montag, den 3. November 1947

Einzelpreis 20 Pfennig

## Welt-Rundschau

**Washington (Dena).** Die Leiter des amerikanischen Gewerkschaftsbundes CIO haben an ihre Mitglieder appelliert, den CIO-Propagandafeldzug zur Durchführung des Marshall-Planes zu unterstützen. Durch den Feldzug sollen weiter der Kongress und Präsident Harry S. Truman dazu veranlaßt werden, die Rationierungsmassnahmen und Preiskontrolle wieder einzuführen.

**Washington (Dena-INS).** Der Wirtschaftsausschuß des amerikanischen Kongresses gibt bekannt, daß die Vereinigten Staaten seit Beendigung des Krieges für ausländische Hilfsprogramme schätzungsweise zwischen 18 und 20 Milliarden Dollar ausgegeben haben. In dieser Summe sind Lieferungen im Höhe von 1.000.000.000 Dollar für die Sowjetunion und das unter ihrem Einfluß stehende Ost-Asien eingeschlossen.

**Washington (Dena-Reuters).** Die wirtschaftlichen Berater Präsident Trumans unterrichten das amerikanische Staatsministerium, daß der Marshall-Plan eher die Stabilität der amerikanischen Wirtschaft fördern als schädigen könne.

**New York (Dena-INS).** Die kommunistische Partei der Vereinigten Staaten hat bekanntgegeben, daß sie sich nicht dem mit Sitz in Belgrad gebildeten internationalen kommunistischen Informationsbüro anschließen werde, und zwar wegen der „ausnahmslos politischen Lage“ in den USA.

**London (Dena-Reuters).** Die Vereinigten Staaten werden ihre Streitkräfte aus Grönland zurückziehen und einen großen Luftstützpunkt an Dänemark übergeben.

**Danzig (Dena).** Ein hiesiger Schwurgerichtshof verurteilte zehn Angehörige der Wachmannschaft des früheren KZ-Lagers Stutthof bei Danzig, darunter den stellvertretenden Lagerkommandanten Theodor Meier, zum Tode. Zwölf weitere Angeklagte erhielten Gefängnisstrafen. In dem KZ-Lager Stutthof wurden, wie sich im Verlauf der Verhandlungen ergab, etwa 80.000 Menschen während des Krieges ermordet.

**Ferrara (Dena).** Der Leiter der italienischen „Unabhängigen Sozialisten“ Giuseppe Saragat erklärte in einer Rede über die augenblickliche Lage in Italien, es sei die Aufgabe des neuen Sozialismus, auf der Grundlage der Gerechtigkeit und der Freiheit eine Einigung zwischen dem Proletariat und dem Mittelstand zu erzielen.

**Belgrad (Dena).** Ein Belgrader Militärgericht zur Aburteilung von Kriegsverbrechen verurteilte den ehemaligen Kommandanten des Kriegsgefangenenlagers Blejsdorf in Norwegen, SS-Oberführer Otto Siebert zum Tode durch den Strang. Vier weitere Angeklagte, unter ihnen der ehemalige deutsche Konsul in Jugoslawien, Franz Neuhäuser, erhielten 20 Jahre Zwangsarbeit.

**Athen (Dena-Reuters).** Der schwedische Gesandte in Athen, K. R. Thyberg, führte beim griechischen Außenministerium Besprechungen darüber, daß die Leichen der Insassen des schwedischen Flugzeuges, das vor einigen Tagen nördlich von Athen abgestürzt ist, ausgeplündert worden seien.

## Landeskonferenz der CDU

Karlsruhe, 1. Nov. (Dena) Die Landesleitung der CDU hatte am Montag, 7. Oktober, den Landesvorstand, die Kreisvorsitzenden und die Bad. Landtagsabgeordneten zu einer gemeinsamen Tagung nach Schwetzingen einberufen, um die Gesamtlage zu überprufen und die letzten Vorbereitungen für die Gemeindevahlen und Kreiswahlen zu treffen. Der Landesvorsitzende, Abgeordneter Heinrich, berichtete eingehend über die wichtigsten innen- und außenpolitischen Ereignisse, wobei die geplante Demontage, das Ministerium für Volksgemeinschaft in Belgrad und die Vorarbeiten der Londoner Konferenz die richtige Beurteilung fanden. Das Mitglied des Wirtschaftsrates, Bürgermeister Kaufmann, Erlangen, referierte kurz über die wichtigsten Vorgänge im Wirtschaftsamt. Generalsekretär Schwan besprach in einem einstündigen Referat alle Fragen, die bei der Wahl am 1. Dezember Beachtung finden müssen. In einer ausgedehnten Aussprache wurden alle Fragen, die Herr Schwan aufgeworfen hatte, einer gründlichen und sachlichen Diskussion unterzogen und in voller Übereinstimmung gebracht. In seinem Schlusswort würdigte Herr Heinrich die schliche Arbeit der Tagung und verlangte, daß ein scharfer, aber sachlicher Wahlkampf geführt werde. Er besprach kurz noch einmal, was von diesem Wahlkampf abhängt und schloß unter starkem Beifall die Tagung. Hch.

**Das Urteil im Sachsenhausen-Prozess**  
Berlin, 2. Nov. (Dena) Ein sowjetisches Militärgericht verurteilte 14 der 18 angeklagten ehemaligen SS-Wachmannschaften und Häftlinge des früheren Konzentrationslagers Sachsenhausen zu lebenslänglicher und zwei der Angeklagten zu 15 Jahren Haft mit Zwangsarbeit. Die Angeklagten waren schuldig befunden worden, Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen den Frieden und gegen die Menschlichkeit begangen zu haben.

## Regierungserklärung zur Demontage

Minister Dr. Veit über die Auswirkung des Industrieabbaus

Stuttgart, 2. Nov. (Dena) Die 40. Sitzung des Landtages von Württemberg-Baden wurde durch Landtagspräsident Wilhelm Keil mit einer Würdigung der bisherigen Arbeit der parlamentarischen Landesvertretung eröffnet. Wirtschaftsminister Dr. Hermann Veit gab dann eine Regierungserklärung zur Demontage ab. Der Wirtschaftsminister wies die Bevölkerung darauf, aus einer Verzweiflungsgestimmung heraus einen neuen Nationalsozialismus Raum zu gewähren, der nur denen Auftrieb geben würde, die mit ihm ihre schwere geschichtliche Schuld verdecken wollten. Der Demontageplan präsentiere der Bevölkerung eine Rechnung für die Verbrechen, die die nazistische Führer an den Völkern Europas begangen haben.

Die Auswirkungen der Demontage auf den lebendigen Organismus der gesamten deutschen Wirtschaft hätten bisher noch nicht festgestellt werden können. Man könne noch nicht überschauen, in welcher Reihenfolge, sowie in welchem Tempo der Abbau durchgeführt werde, und ob die Möglichkeit verbleibe, die Demontage so durchzuführen, daß eine Störung lebenswichtiger Fertigungen vermieden würde. Ausschlaggebend sei überdies die Frage, inwieweit die von dem Demontagebefehl betroffenen Grundstoffindustrien von Nordrhein-Westfalen erhalten blieben. Die Tatsache, daß fast die ganze Edelmetalleherzeugung in Nordrhein-Westfalen von der Demontage betroffen werde, erfülle die Regierung im Interesse der Württembergisch-Badischen verarbeitenden Industrie mit ernster Sorge. Der Minister erklärte weiter, die Streikwirkung der gefährlichen Erzeugung auf weitere Kreise der nicht-betroffenen Betriebe bedrohe die Gesamtwirtschaft erheblich. 34% Maschinen und Einrichtungen, 30% Maschinen und Einrichtungen seien bisher demontiert worden, und bei einer vollen Durchführung der geplanten Demontage müßten noch 4899 Maschinen und Produktionsmöglichkeiten entfernt werden. Über 8000 Beschäftigte würden bei Stilllegung sämtlicher Industriebetriebe, die für Reparationen bestimmt seien, ihren Arbeitsplatz verlieren ohne Einspruch der für Teilmontage vorgesehenen Werke.

Die Regierung des Landes habe sofort nach Bekanntwerden des Demontageplanes auf die schweren Folgen für die Wirtschaft hingewiesen und um Erleichterung der Demontageaufgabe und Erhaltung der unentbehrlichen Produktionsstätten gebeten. Sie sei entschlossen, einen gerechten Lastenausgleich durchzuführen. So habe sie sich zunächst in einem Aufruf an die Wirtschaft des Landes gewandt, um zu erreichen, daß durch freiwillige Abgabe von Maschinen

und Betriebsrichtungen dieser Lastenausgleich herbeigeführt werden könne.

In diesem Zusammenhang forderte der Wirtschaftsminister, daß das Reichsteilungsgesetz möglichst bald durch ein neues Sachzielungs-gesetz auf zentraler und bizonaler Grundlage abgelöst werde. Veit richtete den dringenden Appell an die Abgeordneten und an das ganze Volk Württemberg-Badens, noch einmal durch Wort und Tat mitzuwirken, daß der Lastenausgleich möglichst auf freiwilliger Grundlage durchgeführt würde. Die Regierung würde sich einer „Pflichtverletzung vor dem Volk“ schuldig machen, wenn sie nicht an dieser Stelle ihre schweren Bedenken gegen den Industrie- und den Demontageplan zum Ausdruck brächte. Dies sei um so notwendiger, als das deutsche Volk keine zentrale Regierung besitze und infolgedessen kein Sprecher vorhanden sei, der die Interessen des gesamten Volkes vertreten könnte. Deshalb müßten die Länderregierungen für das gesamte deutsche Volk ihre Stimme erheben.

In einer einstimmig angenommenen Entschließung erkennt der Württembergisch-Badische Landtag die Notwendigkeit deutscher Wiedergutmachungsleistung und die Beseitigung des deutschen industriellen Rückstandspotentials an. Er bringt jedoch gleichzeitig seine politischen, wirtschaftlichen und völkerrechtlichen Bedenken gegenüber dem Demontage-Programm zum Ausdruck und hofft, daß die amerikanische und die britische Militärregierung die Einwände noch einmal überprüfen

und die schlimmsten Härten des Demontageplanes mildern werden. Die Maßnahmen der Regierung werden in dieser Entscheidung einmütig gebilligt.

In der anschließenden Diskussion gingen Sprecher der verschiedenen Parteien auf die vom Wirtschaftsminister Hermann Veit gemachten Ausführungen ein. Sie beschränkten sich einmal den Wunsch des Volkes auf eine möglichst gerechte Behandlung der Demontageplan mit allen Folgeerscheinungen zum Ausdruck.

### Der Abbau in der französischen Zone

Freiburg, 1. Nov. In der französischen Besatzungszone sind von bekannten Werken für die Demontage vorgesehen die Werke von Mauser in Oberndorf, die Zellulosewerke in Friedrichshafen und Immenstadt, die Dornierwerke in Friedrichshafen, die IG-Farbenwerke in Rottweil, das Boschwerk in Treis, die Charlottenhütte in Niederscheiden, die Maschinenfabrik Balcke in Frankenthal, die Aluminiumwerke in Rheinfelden, die Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt in Rheinfelden, Otavi-Minen in Blumberg, die IG-Fabriken in Oppau, das Aluminiumwerk in Wetzlar, die Aluminiumwerke in Villingen, die Aluminium-Werke in Singen (nur das Presswerk), Klein-Schanzlin & Becker in Frankenthal, Maybach in Friedrichshafen, die Pumpenfabrik in Truch, die Eisenwerke Kaiserslautern, die Zahnradfabrik in Hagenburg, die Uhrenfabrik Junghans AG. in Schramberg und in vier anderen Orten und schließlich die Kienzle-Uhrenfabrik in Schwennigen. (B.Z.)

## Kundegebung des politischen Mutes

Erste deutsche Presseausstellung in Düsseldorf

Düsseldorf, 1. Nov. (Dena) Die erste deutsche Presseausstellung der Nachkriegszeit wurde am Freitag im Düsseldorf Opernhaus durch General Bishop eröffnet. — Der Vorsitzende des nordwestdeutschen Zeitungsverlegervereins, Emil Groß, begrüßte die Verleger und Journalisten, die aus ganz Deutschland zusammengekommen waren. Die Ausstellung stehe heute als ein Beweis für die Lebensfähigkeit der neuen Demokratie und der Presse da. Groß betonte, es sei die Aufgabe der demokratischen Presse, das deutsche Volk zu politischem Denken zu erziehen. Unabhängigkeit und Freiheit im Rahmen der von der Presse übernommenen Verantwortung seien dazu Voraussetzung. Ebenso sei es Aufgabe der deutschen Redakteure, eine saubere Trennung von Nachricht und Kommentar in ihren Zeitungen durchzuführen.

Als Vertreter der britischen Militärregierung sagte General W. H. A. Bishop, diese erste gesamtdeutsche Presseausstellung der neuen demokratischen Presse Deutschlands sei nicht nur von großem informativem Wert für die Öffentlichkeit, sondern auch ein Beweis für die Lebensfähigkeit der neuen demokratischen Presse in Deutschland. Bishop gab der Hoffnung Ausdruck, die deutschen bizonalen Behörden in Frankfurt/Main würden mit aller Energie dafür sorgen, durch Zuteilung von Papier und Kohle und der sonst benötigten Rohmaterialien die deutschen Zeitungen in die Lage zu versetzen, ihre Pflicht dem deutschen Publikum gegenüber zu erfüllen. Er wies ferner auf die Notwendigkeit hin, daß die Presse finanziell unabhängig bleibe. Der General schloß mit der Feststellung, die deutsche Presseausstellung sei ein Beweis für die unermüdbare Energie, die von der deutschen Presse trotz allen enormen Schwierigkeiten entwickelt werde.

## Aenderung der USA-Deutsch'andpo'itik?

Empfehlungen General Clays an USA-Kriegsministerium

Washington, 2. Nov. (Dena-INS). Präsident Truman und leitende Vertreter der amerikanischen Streitkräfte brachten in Reden, anläßlich des Flotientages, zum Ausdruck, die amerikanischen Streitkräfte müßten in einer infolge gegensätzlicher Ideologien gespaltenen Welt stark bleiben.

Der Sekretär von Präsident Truman, Charles Ross, erklärte, daß Truman mit dem Entwurf seiner Botschaft an die Sondersitzung des amerikanischen Kongresses begonnen habe. Am 6. November dürfte ein ins Einzelne gehender Entwurf des „Marshall-Planes“ vorliegen, der in gemeinsamer Arbeit durch eine große Anzahl von Regierungspartnern einschließlich des Außen- und Landwirtschaftsministeriums sowie des Vorstandes der Bundesbank zusammengestellt wird.

Senator Robert Taft erklärte in Boston in einem Interview, der Kongress werde auf seiner Sondersitzung am 11. November schnell einen Beschluß über die Durchführung des Marshall-Planes fassen und Europa werde bis Weihnachten die erste Hilfe erhalten.

Wie AP meldet, hat Lewis Brown, ein amerikanischer Industrieller, im Auftrag General L. D. Clays dem US-Kriegsministerium Empfehlungen für eine grundlegende Aenderung der amerikanischen Politik in Deutschland unterbreitet. Hiernach solle Westdeutschland die Möglichkeit gegeben werden, sich selbst als politische und wirtschaftliche Kraft in Europa wieder aufzubauen. Die Grundlinien dieser neuen Deutschlandpolitik sollten sobald als möglich durch die Regierung in Washington in Kraft gesetzt werden und an Stelle der Abkommen von Jalta und Potsdam gesetzt werden. Die wichtigsten Punkte sind folgende: Zusammenlegung der Westzonen zu einer westdeutschen Einheit unter einer obersten militärischen und zivilen Organisation nach dem Muster des Obersten Hauptquartiers der Alliierten Streitkräfte im Krieg; Deckung des westdeutschen Nahrungsmittelfehlers auf fünf Jahre; Beendigung der Demontage von Betrieben und Maschinen zu Reparaturzwecken und Aufschub der Reparationsleistungen aus der laufenden Produktion um fünf Jahre; Zurückziehung des neuen Indu-

striepans zugunsten einer deutschen Produktion bis zur Höchstgrenze der Kapazität; Teilnahme Deutschlands an den Beratungen über den Marshall-Plan; Moratorium für deutsche Kohlenexporte; Schaffung einer westdeutschen Zentralbank zur Ausgabe einer neuen, den Währungsangelegenheiten; rasche Beendigung der Entnazifizierung, in deren Rahmen nur noch die unter die Kategorie I fallenden Hauptkriegsverbrecher bestraft werden sollen.

Unberührt blieben die Bestimmungen über die Abrüstung und Entmilitarisierung. Es wird die Aufrechterhaltung eines beschränkten, aber wirksamen alliierten Inspektions- und Kontrolldienstes auf 50 Jahre vorgeschlagen. Den Gesamtvorschlügen liegt die Überzeugung zugrunde, daß, wenn es gelingt, innerhalb der nächsten Jahre Westeuropas und das britische Empire wirtschaftlich wieder auf die Beine zu stellen, zu erwarten sei, daß sich die sowjetrussische Politik zu einer Zusammenarbeit mit dem Westen bereithalten werde.

## Anklage gegen „Wilhelmstraße“

Die Nazidiplomaten vor dem Gericht in Nürnberg

Nürnberg, 2. Nov. (Dena) Der amerikanische Hauptankläger in Nürnberg, General Telford Taylor, überreichte dem Generalsekretariat des hiesigen Militärgerichts die Anklageschrift gegen 19 Hauptverantwortliche der Nazidiplomatie und -wirtschaft, denen die Teilnahme an der Planung und Durchführung von Angriffskriegen sowie der Durchführung von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zur Last gelegt wird. Unter den Angeklagten befinden sich u. a. der ehemalige Botschafter beim Vatikan, Ernst von Weizsäcker, der ehemalige Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Hans Heinrich Lammers, der ehemalige Chef der Präsidentskanzlei Otto Meißner, der ehemalige Reichspresseschef Otto Dietrich, der ehemalige Vizepräsident der Reichsbank Emil Pühl, Karl Basche vom Vorstand der Dresdner Bank, der ehemalige Beauftragte für den Vierjahresplan Paul Körner und der ehe-

malige Vorsitzende des Vorstandes der Hermann Göring-Werke, Paul Fleiger. In der 8 Punkte umfassenden Anklageschrift werden die ehemaligen Hauptverantwortlichen aus der „Wilhelmstraße“ der Vorbereitung und Führung von Angriffskriegen, der Teilnahme an Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit sowie der Mitgliedschaft in als verbotlich erklärten Organisationen beschuldigt.

In einer anläßlich der Überbrechung dieser Anklageschrift abgehaltenen Pressekonferenz erklärte der stellvertretende amerikanische Hauptankläger Dr. Robert M. W. Kempner, im Gegensatz zum internationalen Kriegsverbrecherprozeß, in dem nur die an ausländischen Staatsangehörigen im Rahmen des Angriffskrieges verübten Verbrechen geahndet worden seien, würden im Prozeß gegen die Wilhelmstraße auch die an Deutschen begangenen Straftaten behandelt werden.

## Deutschland-Rundschau

Vereine Westzonen:

München. (Dena) Der ehemalige Referent für Rationierung im bayerischen Staatsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Hans Demharter wurde vor wenigen Tagen unter dem Verdacht der Urkundenfälschung verhaftet.

München. (Dena) Die bayerische Landespolizei verhaftete eine „Schwarzhandelsbande“, die unter dem Verdacht steht, über 200.000 Flaschen gestohlene Spirituosen verschoben zu haben. Der beschlagnahmte Alkohol soll jetzt an Bergarbeiter im Ruhrgebiet verteilt werden.

Traunstein. (Dena) In der ehemaligen Heeresmunitionsanstalt St. G. 6 r g e n bei Traunstein erfolgte eine Explosion, bei der ein Arbeiter ums Leben kam und zwei weitere verletzt wurden.

Nürnberg. (Dena) In den Nachtstunden des Donnerstag wurde der Kreisjägersmeister Xaver Heuburger aus Weiden/Opf. von einer vierköpfigen Bande in der Nähe der Scharnhölz bei Parkstein niedergeschossen. Es gelang ihm jedoch — tödlich getroffen — noch einen der Angreifer mit seinem Jagdgewehr zu erschließen, der von der Polizei als ein Insasse des DP-Lagers „La Guardia“ identifiziert wurde.

Stuttgart. (Dena) Etwa 40 deutsche Zivilangestellte der amerikanischen Militärregierung, die sich in einen „internationalen Club für guten Willen“ zusammengeschlossen haben, beschloßen, einmal wöchentlich auf eine der Mahlfeste, die sie von der amerikanischen Militärregierung erhalten, zu Gunsten staatenloser Personen und von Kindern von Ausgewiesenen, zu verzichten.

Bremen. (Dena) Ein Fall von Kannibalismus, wonach der 27jährige Rangierer Bodo Fries nach seinen eigenen Aussagen Leichenstücke eines von ihm ermordeten Jungen seiner ahnungslosen Familie übergab, die sie dann verzehrt hat, wird in Kürze vor dem Bremer Schwurgericht verhandelt werden.

### Fränkische Zone:

Baden-Baden. Am Mittwochfrüh gegen 1 Uhr wurde der Konzernsekretär der Gewerkschaften der französischen Besatzungszone Baden, Matthias Schmeider, bei einem Kraftwagenunfall tödlich verletzt. Sein aus Richtung Baden-Ost kommendes Auto kam in einer scharfen Kurve in der Rheinstraße bei schneller Fahrt ins Schleudern und rannte gegen einen Laternenpfahl. B. Z.

Freiburg. Anläßlich seines goldenen Priesterjubiläum seines Erzbischof Dr. Konrad Gruber von der Stadt Freiburg zum Ehrenbürger ernannt. Der Beschluß wurde einstimmig, auch mit den Kommunisten, gefaßt. (CND.)

### Vierzonenstadt Berlin:

Berlin, 1. Nov. (Dena) Ein hiesiges Landgericht verurteilte die Angeklagte Helene Schwarzl wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die gleiche Zeit. Die Angeklagte wurde schuldig befunden, den ehemaligen Oberbürgermeister von Leipzig, Dr. Karl Götze, im Jahre 1944 denunziert zu haben. Berlin. (Dena) Bei einem Einsturz des Schachtes VII in Aue/Erzgebirge sollen nach einer Meldung der Berliner Ausgabe der „Neuen Zeitung“ 80 Uran-Bergarbeiter ums Leben gekommen sein. Die Sicherheitsmaßnahmen in der Grube sollen ungenügend gewesen sein. So habe der Abstieg in den 7 m tiefen Schacht nur auf Leitern vor sich gehen können.

### Zur Sicherung der Fettversorgung

Frankfurt, 2. Nov. (Dena) Um die Fettration in dem bisherigen Umfang ausreicht erhalten zu können, müssen nach Berechnungen der bizonalen Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft nach Ablauf des kommenden 10. Versorgungsabschnittes 50 Prozent des Gesamtbedarfes der Bizonen eingeführt werden. Zur Sicherung der Fettversorgung für den 10. Versorgungsabschnitt werden der Bizonen 3000 Tonnen aus Amerika eingeführtes Fett zur Verfügung gestellt. Das entspricht der Menge, die monatlich für Normalverbraucher über 20 Jahre bei einer Ration von 120 Gramm je Periode benötigt wird. Der Restbetrag von rund 6000 Tonnen soll den Fettvorräten der Bizonen entnommen werden, die nach den vorliegenden Meldungen hierfür ausreichen sollen.

### Englische Gemeindevahlen

Bad Nauheim, 2. Nov. (Dena) Nach einem vorläufigen Endergebnis der britischen Gemeindevahlen in England und Wales verteilt sich die Anzahl der Sitze in den 38 Wahlkreisen wie folgt: Konservativ Gewinn 61, Verlust 17, Labourparty - 62, - 63, Liberale - 55, - 45, Unabhängige - 178, - 164, Kommunisten - keinen - 5.

In 23 Stadtteilen hat die Labourparty die Mehrheit verloren, darunter in Birmingham, Reading, Manchester und Rugby.

London, 2. Nov. (Dena-Reuters). Die britische konservative Partei, die bei den Gemeindevahlen einen überwältigenden Sieg errang, hat nach Bekanntwerden der Resultate die Labour-Regierung aufgefordert, zurückzutreten und neue Parlamentswahlen auszusprechen.

Kleine Karlsruher Chronik

Einbruchdiebstahl. Bei einem nächtlichen Einbruch in ein Lebensmittelgeschäft in der Kreuzbergstraße wurden etwa 2 Zentner Zucker, 1 Zentner Grieß, sowie Hafersflocken, Butter und Käse gestohlen.

Unfälle. In der Jollystraße wurde ein 3jähriges Mädchen, das sich von der Hand der begleitenden Schwester losgerissen hatte, um über die Straße zu seiner Mutter zu springen, von einem heranfahrenden Lastkraftwagen angefahren und tödlich verletzt. Ein Mädelchling stürzte im Treppenhause der Gymnasium-Bibliothek von einem Lesertisch aus einer Höhe von etwa 3 m ab und erlitt dabei einen Schädelbruch, an dessen Folgen er gestorben ist. In der Nähe vom Hofgut Rippurr geriet ein Sägewerksarbeiter beim Anfluden von Baumstämmen unter einen Langholztamm und erlitt hierbei lebensgefährliche Verletzungen. Auf der Kreuzung Kappel- und Durmersheimer Straße kam es zwischen einem Lastkraftwagen, dessen Fahrer an der Stoppstelle nicht angehalten hatte, und einem Lieferwagen zu einem Zusammenstoß, bei dem beide Kraftfahrzeuge beschädigt und der Fahrer des Lieferwagens verletzt wurde.

Die NAZ gratuliert ihren 88. Geburtstag begeben heute, 3. November, Herr Friedrich Liede, Durach, Amalienstr. 12, und morgen, 4. November, Frau Anna Frank, Hirscherstr. 23. In einem Lichtbildvortrag gab Studiendirektor Pfarrer Dr. Schauer der zahlreichen Zuhörer eine Einblick in das Leben Skandinaviens. Ausgehend von dem kulturell-konfessionellen Verbundenheit, das die vier ihrer Struktur nach so verschiedenen Länder Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland zur Einheit Skandinavien werden läßt, schilderte der Redner in seinen aus persönlichem Erleben geschöpften und durch die Projektion eigener Ansätze besonders anschaulichen Ausführungen die Charaktermerkmale der nordeuropäischen Länder.

Herbstwälder der Leichtathleten

Am Sonntag führten die Leichtathleten des Krotes Karlsruhe unter guten Witterungsverhältnissen die Herbstwälder durch. Start und Ziel war der MTV-Platz. Von den abgemessenen 100 Metern, starteten rund 80 Läufer. Die Klasse der Schüler war hier am stärksten vertreten. Ergebnisse: Schüler (500 m) 1. Fischer, Dieter, MTV 2:01 Min. — Mann. Jugend, Klasse B (1000 m) 1. Föll, Armin, SV Ellenloch, 2:41 Min. — Mann. Jugend, Klasse A (1000 m) 1. Hofels, Rich., SV Ellenloch, 2:52 Min. — Mann. Jugend, Klasse A (1000 m) 1. Müller, K. H., MTV Karlsruhe, 3:53 Min. 2. Bach, Gerhard, TV Bruchhausen, 3. Benschert, Kurt, KTV Karlsruhe, Mannschaftswettbewerb: 1. KTV Karlsruhe, 2. TV Bruchhausen, — Weib. Jugend, Klasse B (500 m) 1. Diebold, E., TV Bruchhausen, 2:07 Min. — Weib. Jugend, Klasse A 1. Schulz, Helma, Kanaklub Rheinstadt, F. K.

Meisterschaften

KTV — VfR Mannheim 1:2. Das Spiel auf dem KTV-Platz verlief in der ersten Halbzeit sehr ausgeglichen. Dann ging der KTV durch eine verwandelte Strafstoß von Thienemann in Führung. Kurz darauf zog Mannheim gleich und konnte durch ein weiteres Tor das Spiel für sich entscheiden.

Basketballmeisterschaften

Badischer Basketballmeister im Frauenspiel wurde die Mannschaft des KTV 48 Karlsruhe. Sie gewann im Entscheidungsspiel gegen TSG Heidelberg mit 34:14 und gegen BC Heidelberg mit 18:11 Körben und ist hiermit Badischer Meister geworden. Wenn auch das Hauptziel an dem Erfolg Trudel Zimmermann durch ihren korrekteren Wurf hatte, so war doch die ganze Mannschaft an dem Erfolg beteiligt und wird vom 14. bis 16. November an den deutschen Meisterschaften in Darmstadt teilnehmen.

Die Männer des KTV 48 wurden im Spiel um die Badische Meisterschaft auf dem dritten Platz verwiesen. In Heidelberg erschien eine Studenten-Mannschaft, die TBB, in einer bisher nicht-gesehenen vollendeten Spielform. Sie ist die einzige Mannschaft, die aus der Meisterschaftsrunde ungeschlagen hervorging und die besten Aussichten hat, deutscher Meister zu werden.

Veröffentlicht unter Lizenz Nr. US-WB 112 Herausgeber Dr. J. Peter Brandenburg (Verlagsleitung) und Felix Richter (Redaktion)

Familienanzeigen. Für die vielen herrl. Ehrenamtl. unserer Gold- und Jubiläen, allen unseren herzli. Dank. Wendelin West u. Frau, Neuburgweg, Marktgraben 36. Geburten: Gabriele, Emma ist angekommen. In gr. Freude Annemarie und Hermann Kleinschmitt, s. Z. Privatbank D 308. Alexander, Strasser Jones angekommen. Anna, Ober- und Karl Bauer, s. Z. Privatbank Dr. Stich, Khe. K. Karla ist angek. In großer Freude Hildegard und Bruno Diele, s. Z. Privatbank Dr. Stich, Karlsruhe.

Anzeige des Holzmanns aus Ober-Mattler, Diakonisse Luigard Gräfin zu Solms-Laubach, am 8. 10., ist von viel. Seiten unserer Heusen fröh. gedacht worden. Von Heusen Dank. Ev. Diakonissenanstalt Khe.-Städtchen.

Am 28. 10. 1947 ist unser Hl. Sohn Bernd, im Alter von 7 J. gestorben. Für die vielen Beweise aufr. Teilnahme bei dessen Heimgang unseren herzli. Dank im Namen der Trauernden Hinterbliebenen: Willy Bauer, Karlsruhe-Röppur, Seefriedstraße 16.

Wilhelm Bühler, Reichsbahnbeamter, s. D., mein Hl. Mann, mit Vater Schweigenwiter u. Großvater, ist im 83. Lebensjahr unerwartet verschieden. In tiefer Trauer: Viktoria Bühler, Familie Koenig, Bernhardtstr. 3, Heppenheim, Dienstag, 4. November, 12.30 Uhr, Krematorium.

Veranstaltungen

„Die Karben“, Kallertstr. 211, an der Hauptpost. Ein Film der dramatischen Abenteuer und ununterbrochenen Spannung: „In Ketten um Kap Horn“. Die Paramountfilm in deutscher Sprache. Tägl. 14.05, 16.30, 18.40, 21.00 Uhr. Vorverkauf: Erlangenstr. 12.00—19.00 Uhr u. Zigarrenhaus Heide, Oststadt. Altanthe-Lichtspiele, Kaiserstr. 5, Duracher Tor. Bis 11. 1947 der neue Komediant Margaret O'Brien in „Der kleine Engel“. In deutscher Sprache. Anfangszeit: 15. 17.30, 21. 23. 30. Vorverkauf: Heide ab 12.30 Uhr. Metzger, Khe.-Wohlfahrt, Bad. 631. Die reizende Filmkomödie „Mr. Deeds geht in die Stadt“, mit Gary Cooper und Jean Arthur. Beginn 16 und 20 Uhr. M.T. in Khe.-Durach, Ruf 804. Lotte Koch, Waldemar Leibel, Ernst u. Klippstein in „Das schwarze Schaf“, Mo. u. Fr. 17.30 u. 20 Uhr. Di. bis Do. 15.30 u. 20 Uhr. Sa. 15.30, 17.45, 20 u. 22 Uhr. So. 14, 16.15, 18.30 u. 20.45 Uhr.

Die Favoriten ließen Punkte

Bayern München in Ulm — Eintracht in Mühlburg — Waldhof auf eigenem Platz

VfB Mühlburg — Eintracht Frankfurt 6:0. VfL Neckarau — VfR Mannheim 3:1. Wacker München — Schwab, Augsburg 3:0. SpVgg Fürth — VfB Stuttgart 0:4. Rotweiß Frankfurt — 1893 München 1:3. SpVgg Stuttgart — Aschaffenburg 0:0. Ulm 1946 — Bayern München 2:1. SV Waldhof — FSV Frankfurt 0:1. 1. FC Nürnberg — Schweinfurt 0:3.

Oberliga-West: Schalke 04—Preußen Dellbrück 4:2. SpVgg Erkenschwick—Hamborn 9:2. Alem. Aachen—Rotweiß Oberhausen 1:0. Fortuna Düsseldorf—Hort Emacher 1:1. VfB Köln—Vohwinkel 6:6. Sportfr. Katernberg—VfL Witten 5:1.

Oberliga-Nord: TSV Braunschweig—FC St. Pauli 0:3. Concordia Hamburg—Hamburger SV 2:2. Werder Bremen—Viktoria Hamburg 2:0. Hannover 96—Bremer SV 2:2.

VfB Mühlburg—Eintracht Frankfurt 6:0

Eine recht peinliche Überraschung bereitete der VfB Mühlburg vor über 17 000 Zuschauern seinen Frankfurter Gästen mit diesem eindeutigen Erfolg. Wenn auch die Leistung der Einheimischen (vor allem in der Abwehr) nicht an das Niveau des Spieles gegen den FCN heranreichte, so war der Sieg doch verdient. Die Eintracht war in der Verteidigung dem überaus schnellen und trickreichen VfB-Sturm nicht gewachsen und ihr Angriff wirkte ungenügend. Wohl sah man zwischen dem im Feldspiel schöne Flachfuß-Kombinationen, aber vor dem Tor war alles zu Ende.

Schon in der 7. Minute brachte Rastetter seinem Verein mit unheilbarem Schuß in Führung, und Böttger erzielte in der 34. Minute mit einer Bombe den zweiten Treffer. Neun Minuten vor Halbzeit schoß Buchleitner, ebenfalls unheilbar, zum 3:0 ein. Nach der Pause drängte die Gäste, aber ihre Angriffe waren zu durchsichtig, und der sehr sicher wirkende Torwart Scheib verhinderte jeden Erfolg. In der 60. Minute streifte ein scharfer Schuß Böttgers den Frankfurter Verteidiger Schädel und wurde so an Heilig vorbei ins Netz gelenkt. Rastetter schoß nach schöner Kombination sieben Minuten später den 5. Treffer und zehn Minuten vor Schluß machte er durch ein prachtvolles Tor das halbe Dutzend voll.

Der Frankfurter Torwart trifft an dieser hohen Niederlage kaum eine Schuld. Schindlerstrich Apich (Ulm) hatte keine besondere Mühe, den fairen Kampf gut über die Zeit zu bringen. A.W.

Vor 4000 Zuschauern gelang es dem VfL Neckarau am Samstag an der Altripfer Fähre, den VfR Mannheim mit 3:1 Tore zu besiegen.

Obgleich der VfR durch die Wunde in Führung ging, und zwar nach Allanberg in der 21. Minute und auch in der Folgezeit Ionangehend war, gelang den Rassenpielern kein weiterer Erfolg. Die schwachen Leistungen der beiden VfR-Außenstürmer machten sich stark bemerkbar. Balogh erzielte in der 35. Minute durch Elfmeterball den Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel wurde das Spiel härter. Vollig überraschend kam Neckarau in der 61. Minute durch Wahl zum Siegtreffer.

In einem an dramatischen Höhepunkten reichen Spiel unterlag vor rund 10 000 Zuschauern im Fürther Rohndorf die Spielvereinigung gegen den VfB Stuttgart. Nach torloser Halbzeit lagen die Fürther zunächst im Angriff. Als aber in der 42. Minute Nöth (Fürth) eine tödliche Chance verzog und im Gegenwurf Jüst in der 48. Minute nach einem großen Abwehrfehler Niemanns das erste Tor schoß, war das Treffen eigentlich schon entschieden. Das Spiel der „Kleinblätler“ verflattete in Einzelaktionen, während die Stuttgarter in der Folgezeit Kläsefußball demonstrieren. Die weißen Tore fielen durch Binkert, Barufka und Lappke.

In seinem, nach Zuschauerart, schönsten Spiel der diesjährigen Meisterschaftsrunde begeisterte der 1. FC Nürnberg im Kampf gegen den 1. FC Schweinfurt vor 20 000 Zuschauern und gewann verdient. In der ersten Spielhälfte waren die Nürnberger leicht überlegen. Wundervolle Paraden des Schweinfurter Torhüters Rieker und die massierte Ab-

wehr verhinderten sicher scheinende Erfolge. Erst in der 48. Minute verschludete Kitzinger in höchster Not einen Handelfmeter, den Gebhardt unheilbar verwandelte. Nach der Pause wurde der Kampf schärfer, wobei sich die Nürnberger in herrliche Form spielten und schnelle Angriffe vortrugen. In der 78. Minute verwandelte Morlock eine fein herausgespielte Chance zum zweiten Tor. Winterstein stellte eine Minute vor Schluß das Endergebnis her.

Vor 18 000 Zuschauern lieferten sich Rotweiß und 1893 ein schnelles und schönes Spiel, in dem die Frankfurter eine Stunde lang gleichwertige Gegner waren. In den letzten dreißig Minuten steigerten die Münchner ihre Leistungen und konnten einen verdienten, wenn auch zu hoch ausgefallenen 3:1-Sieg davontragen.

Dem FSV Frankfurt blieb es vergrün, dem SV Waldhof auf eigenem Platz vor 11 000 Zuschauern durch einen knappen, hart umkämpften 2:1-Sieg die ersten Punkte abzunehmen. Vergebens rannte der Waldhofsturm gegen den Frankfurter „Beton“ an. Nicht zuletzt verdankt der FSV diesen knappen Erfolg der ausgezeichneten Abwehr seines Torwarts Kred. Der Sturm des SV Waldhof spielte zu engmaschig. Das entscheidende Tor fiel in der 87. Minute, als Hermann II eine ausgezeichnete Vorlage von Schmidt unheilbar in die rechte Ecke

jahte. Skutlarek, der erstmals das Tor des SV Waldhof hütete, war ausgezeichnet.

In diesem Spiel zeigten die Ulmer, was sie sonst immer vermiesen ließen: Einsatz eines jeden einzelnen Spielers und eine hervorragende Gesamtleistung. Beide Ulmer Tore, Scheib in der 9. und Schmid-Walter in der 46. Minute, resultierten aus herrlichen Einzelleistungen. Bayern München hatte seine Stärke in der Abwehr, in der besonders Streitke und Moll Hervorragendes leisteten. Bachi wurde nach seinem Ausgleichstreffer in der 20. Minute von den Ulmern scharf bewacht. Dadurch hatte der Sturm der Bayern auch an Gefährlichkeit verloren.

Dem FSV Frankfurt blieb es vergrün, dem SV Waldhof auf eigenem Platz vor 11 000 Zuschauern durch einen knappen, hart umkämpften 2:1-Sieg die ersten Punkte abzunehmen. Vergebens rannte der Waldhofsturm gegen den Frankfurter „Beton“ an. Nicht zuletzt verdankt der FSV diesen knappen Erfolg der ausgezeichneten Abwehr seines Torwarts Kred. Der Sturm des SV Waldhof spielte zu engmaschig. Das entscheidende Tor fiel in der 87. Minute, als Hermann II eine ausgezeichnete Vorlage von Schmidt unheilbar in die rechte Ecke

jahte. Skutlarek, der erstmals das Tor des SV Waldhof hütete, war ausgezeichnet.

Aue verhinderte Erfolge. Aue, mit nur drei oder vier Mann im Sturm, schoß in der 1. Minute durch Merkle den Ausgleich. Neureut — Germania Brötzingen 1:1. In einem fast durchgeführten Spiel gab es ein für Neureut schmeichelhaftes Unentschieden. Brötzingen hatte in der ersten Halbzeit die weitaus klareren Chancen. Der stärkste Mannschaftsteil der Germania war die Gesamtabwehr, wo Dietz und Klittich noch überlegen, nach ihnen ist Weber zu nennen. Im Sturm war die linke Flanke mit Rudolph, Theilmann die bessere Seite. Bei Neureut war die Verteidigung unlässig. Im Sturm waren Roth und Karch die treibenden Kräfte.

Brötzingen spielt mit dem Wind an und drängt Neureut in seine Hälfte. In der 25. Minute kann der Neureuter Schlußmann einen Freistoß Birkenmalters gerade noch über die Latte fausten. In der Folge kommt Neureut besser auf, aber in der 44. Minute nimmt Lauff eine Flanke Rudolphs auf und schießt präzise zum Führungstreffer ein. Schon gleich nach Wieramp stellt der Neureuter Linksaußen im Anschluß an eine verunglückte Kopfabwehr Höckes den Gleichstand her. Das Spiel wurde nun zusehends härter. Zum Schluß kommt Neureut noch einmal stark auf, ohne aber die Brötzingen Abwehr überwinden zu können. Schlieri Gaa (Waldstätt) stellte einige grobe Fehlentscheidungen und hatte in der zweiten Halbzeit zu tun, das Spiel über die Strecke zu bringen.

Dillweilstein — Ettlingen 0:0. Wiederm hat Dillweilstein seinen Anhang eine harte Enttäuschung. Schon in der ersten Viertelstunde konnte das Spiel entschieden sein. Aber wie in den selbigen Spielen war der Sturm unglücklich, eine der zahlreich herausgespielten Torchancen zu verwerten. Ein Tor hätte genügt, den Sieg sicherzustellen, denn die Hintermannschaft spielte ohne Fehler und war jederzeit Herr der Lage. Ettlingen hatte ein deutliches Plus in der Läuferreihe. Es erregte sich dadurch wohl eine Feldüberlegenheit, die aber stets nur bis in den Strafraum reichte. Aussichtsreiche Tormöglichkeiten hatte es wenig, weil die Dillweilsteiner Deckung stets rechtzeitig härte. Gemessen am Spielablauf war das Unentschieden reichlich verdient, jedoch lagen die klaren Tormöglichkeiten bei den Dillweilsteinern. Schiedsrichter Stutz (Eppelheim) zeigte anfänglich einige Schwächen, entschied aber im Verlauf der Spielzeit klar und sicher.

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

Punkte-Jagd im Handball

Forst — Lönkenheim 2:4. Ein rasches, aber jederzeit im Rahmen des Erlaubten durchgeführtes Spiel. Lönkenheim geht zunächst in Führung und erhöht auf 6:2. Krauth von Forst verringert zum Halbzeitstand 1:2. Durch Krauth und Leibold hat Forst erfolgreich und schafft den Ausgleich, nachdem der Gastgeber mehrmals in seinem Torsteher die einzige Rettung hatte. Erst in der letzten Minute kommt Lönkenheim zum Siegtreffer.

Grünwinkel — Hiltheim 6:3. Nach anfänglich reichlich zerknirschtem Spiel kommt der Gastgeber in Fahrt. Göttinger und Krug sind erfolgreich, doch verringert Kopp für Hiltheim auf 2:1. Krug und Bauer stellen das Halbzeitergebnis von 4:1 her. Hiltheim drängt auf Verbesserung des Resultates und schafft durch Dier das 4:2 und 4:3. Gmetner und Bauer, letzterer durch Strafstöße, stellten das Endergebnis her.

Blankenloch — Odenheim 7:5. Erst nach einer 2:1-Führung von Blankenloch kommt Odenheim etwas besser in Fahrt. Die stabile Hintermannschaft von Blankenloch macht der Odenheimer Fünferreihe sehr zu schaffen. Tore von Haisch (2), Nagel (2) und Pawel (2) brachten Blankenloch die ersten Punkte ein.

Bretten — Bulach 3:4. Bretten liegt zunächst 4:0 in Führung, doch kommt der Gast durch energische Angriffe zu Gegenoffensive. Die Spielerei, die von Bretten erzielt werden, kann Bulach durch Freiwurfer seines Spielers Landsberger aber wieder ausgleichen. Bei beiden Seiten energischen Versuchen in letzter Minute eine Entscheidung herbeizuführen, bleibt es beim Gleichstand 3:3.

Ueberraschungen auch in der Landesliga

Phönix verliert hoch — ASV Durach wieder unentschieden. Aue verhinderte Erfolge. Aue, mit nur drei oder vier Mann im Sturm, schoß in der 1. Minute durch Merkle den Ausgleich.

Neureut — Germania Brötzingen 1:1. In einem fast durchgeführten Spiel gab es ein für Neureut schmeichelhaftes Unentschieden. Brötzingen hatte in der ersten Halbzeit die weitaus klareren Chancen. Der stärkste Mannschaftsteil der Germania war die Gesamtabwehr, wo Dietz und Klittich noch überlegen, nach ihnen ist Weber zu nennen. Im Sturm war die linke Flanke mit Rudolph, Theilmann die bessere Seite. Bei Neureut war die Verteidigung unlässig. Im Sturm waren Roth und Karch die treibenden Kräfte.

Brötzingen spielt mit dem Wind an und drängt Neureut in seine Hälfte. In der 25. Minute kann der Neureuter Schlußmann einen Freistoß Birkenmalters gerade noch über die Latte fausten. In der Folge kommt Neureut besser auf, aber in der 44. Minute nimmt Lauff eine Flanke Rudolphs auf und schießt präzise zum Führungstreffer ein. Schon gleich nach Wieramp stellt der Neureuter Linksaußen im Anschluß an eine verunglückte Kopfabwehr Höckes den Gleichstand her. Das Spiel wurde nun zusehends härter. Zum Schluß kommt Neureut noch einmal stark auf, ohne aber die Brötzingen Abwehr überwinden zu können. Schlieri Gaa (Waldstätt) stellte einige grobe Fehlentscheidungen und hatte in der zweiten Halbzeit zu tun, das Spiel über die Strecke zu bringen.

Dillweilstein — Ettlingen 0:0. Wiederm hat Dillweilstein seinen Anhang eine harte Enttäuschung. Schon in der ersten Viertelstunde konnte das Spiel entschieden sein. Aber wie in den selbigen Spielen war der Sturm unglücklich, eine der zahlreich herausgespielten Torchancen zu verwerten. Ein Tor hätte genügt, den Sieg sicherzustellen, denn die Hintermannschaft spielte ohne Fehler und war jederzeit Herr der Lage. Ettlingen hatte ein deutliches Plus in der Läuferreihe. Es erregte sich dadurch wohl eine Feldüberlegenheit, die aber stets nur bis in den Strafraum reichte. Aussichtsreiche Tormöglichkeiten hatte es wenig, weil die Dillweilsteiner Deckung stets rechtzeitig härte. Gemessen am Spielablauf war das Unentschieden reichlich verdient, jedoch lagen die klaren Tormöglichkeiten bei den Dillweilsteinern. Schiedsrichter Stutz (Eppelheim) zeigte anfänglich einige Schwächen, entschied aber im Verlauf der Spielzeit klar und sicher.

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

ASV Durlach — Durlach-Aue 1:1. Was Durlach/Aue an Technik abgab, ersetzte es durch vorbildlichen Einsatz. Durch die defensiven Einzelstöße von Aue kam kein flüssiges Spiel zustande, überall stand ein Auer Abwehrspieler und stemmte sich mit Macht den planlosen Angriffen entgegen. Die durchbruchmächtigen Vorstöße von Aue brachten immer benutzliche Situationen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, die Durlach einseitig diktierte, fiel in der 20. Minute nach dem Wechsel durch Bayer der Führungstreffer für ASV Durlach fräntig weiterhin, doch die vereinte Abwehr von

Vereinscheidung auf der Matte

Germania Bruchsal — SpVg Brötzingen 4:1. Mit Spannung verfolgten über 1000 Zuschauer diese große Auseinandersetzung im Ringen. Beide Mannschaften traten in starker Aufstellung an, so daß sich zwei gleichwertige Gegner gegenüberstanden. Bruchsal konnte den Kampf mit 4:1 siegreich für sich entscheiden.

Bei den Kämpfen der A-Klasse errang sich Germania Bruchsal über HSV Durlach einen 3:2-Sieg. Schmitt, Knodt, Bornee, Keßler, Kiemann waren für Bruchsal sowie Stief und Fränke für Durlach erfolgreich. Die zweite Mannschaft von Brötzingen schlug Einigkeit Mühlburg mit 4:3.

Ergebnisse der Jugend: Bruchsal — Weinsental 6:2; Mühlburg — Brötzingen 3:3.

Süddeutscher Rugby-Sieg über Norddeutschland

Süddeutschland besiegte Norddeutschland im Rugby-Repräsentativspiel, das am Sonntag erstmals nach dem Kriege wieder in Heidelberg durchgeführt wurde, überraschend mit 9:7. (Dena)

Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab

Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab.

Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab.

Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab.

Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab.

Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab.

Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab.

Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab. Schiller-Kaffee, Vertreter Namen, für wieder abklärerher Tona Bis Jahn ab.

Schiller-Kaffee,